Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 44

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gazebinden, Idealbinden, Watte, Uebungsmaterial, Dreiecktücher, Verbandklammern, Heftpflaster-Kompressen etc.
liefert Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen

Verbandstoff-Fabrik Ambulance
M. Bouvard - Genf

Winterthur-Seen. S.-V. Montag, 6. Nov., 20.00: Uebung im Lokal.

Wohlen-Meikirch. S.-V. Der Samariterkurs hat begonnen. Unsere Aktivmitglieder haben mindestens vier Kursabende zu besuchen. Dienstag Theorie, Donnerstag Praktisch, im Primarschulhaus Uettligen, jeweils 20.00.

Zollikofen. S.-V. Uebung: Montag, 6. Nov., 20.00, im Parterre des mittleren Schulhauses.

Zug. S.-V. Der Besuch des Samariterkurses wird den Aktiven in Erinnerung gebracht. Kursabende: Dienstag und Donnerstag im Neustadtschulhaus. Wer noch eine Photo von der Feldübung Oberwil wünscht, kann diese bei Senn und Huwyler, Vorstadt, beziehen.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Alarmübung

Basel, Eisenbahner-Samariterverein. Unter Mitwirkung des Samaritervereins Gundeldingen, sowie des Samariterinnen-Vereins Providentia führte der Eisenbahner-Samariterverein Basel unter der Leitung des Präsidenten Ed. Zeltner am Montag, 16. Okt., eine Alarmübung durch. Supposition: Bei St. Jakob fand ein heftiger Luftkampf zwischen fremden und unseren Flugzeugen statt, wobei zwei Flugzeuge abstürzten und auch ein vorbeifahrender Zug der SBB vom Unglück betroffen wurde. Es gab Tote und Verletzte. Um 18.45 wurde von H. Meier, Präsident des Samariterverbandes, der Alarm an die drei erwähnten Samaritervereine ausgelöst. Schon nach kurzer Zeit traf der erste Samariter trotz des weiten Weges ein und rasch folgten grössere Samariterscharen der drei Vereine. Sie bekamen Uebungsmaterial, um dann sofort ihre Arbeit beginnen zu können. Viele von ihnen waren ganz erstaunt, als sie vernahmen, dass es nur eine Uebung war. Nun wurden nacheinander die Verletzten mit Notverbänden versehen, in die Sammelstelle gebracht. Die Arbeit war nicht gerade leicht, da das Uebungsfeld stockdunkel war und daher mit Taschenlampen gearbeitet werden musste. Um 21.15 war das letzte Medium an der Sammelstelle angelangt, von hier war der Abtransport nach dem Spital vorgesehen. Nach kurzer Begrüssung und Orientierung über den Zweck der Uebung übergab der Uebungsleiter das Wort H. Meier zur Kritik. Dieser gab seiner Freude Ausdruck über das zahlreiche Erscheinen auf seinen Anruf. Es beteiligten sich 64 Samariterinnen und Samariter an dieser Uebung. Er lobte auch den Eifer, welcher bei der Bergung gezeigt wurde, da in kurzer Zeit die 15 Verletzten, welche sich aus Pfadfindern gruppierten, geborgen werden konnten. Auch das kollegiale Zusammenarbeiten der Mitglieder wurde hervorgehoben. H. Meier sowie Ed. Zeltner dankten nochmals allen für das zahlreiche Erscheinen. Auch der Pfadfindergruppe sei herzlich gedankt für das freundliche Mitwirken.

Feldübungen

Bern, Samariter-Hilfslehrer-Verein Bern-Mittelland. Am Sonntag, 22. Oktober, versammelten sich 41 Hilfslehrer unseres Vereins auf dem Bahnhof Neuenegg, um gemeinsam mit dem Samariterverein Flamatt-Neuenegg eine Evakuationsübung durchzuführen. Die allgemeine Annahme der Uebungsleitung lautete: Unser Land befindet sich seit fünf Tagen im Krieg. Es haben bereits Fliegerangriffe und Bombenabwürfe auf Neuenegg und Umgebung stattgefunden mit Hauptziel Fabrikanlage in Neuenegg. In der ersten Phase der Uebung erfolgte ein Fliegerangriff mit Abwurf von Brisanzbomben. Es gab Verletzte in der Malerwerkstatt Staub, Garage Wolf und Schreinerei Schlegel. In kaum fünf Minuten hatte der Uebungsleiter Rud. Meyer, Samariterinstruktor, Bern, die Teilnehmer eingeteilt und schon gingen drei Rettungsgruppen zu den durch Meldefahrer bekanntgegebenen Schadenobjekten, zur Bergung der 18 Schwerverletzten. Emsig wurde gearbeitet, Verbände angelegt, Blutstillungen vorgenommen und nur etwas zu schnell, «um wirklich transportfähig zu sein», Fixationen angebracht. Inzwischen richteten flinke Hände im Schulhaus ein Notspital ein, mit Raum für Sammelstelle, Krankenzimmer für Schwerverletzte und Aerztezimmer für Triage. In der zweiten Phase wurden Brisanz- und Brandbomben abgeworfen, wobei der südwestliche Teil des Schulhauses zerstört und in Brand gesetzt wurde. Das Schulhaus musste geräumt und die Verletzten evakuiert werden. Trotz Rauchentwicklung durch die gesetzten Rauchsätze vollzog sich die Rettung schnell, in geordneter, überlegter Weise, und die Verletzten wurden auf dem Schulhausplatz ordentlich gelagert, bis der Abtransport in das neu zu errichtende Notspital erfolgen konnte. Wenn das Wetter ausgesprochen schlecht gewesen wäre, hätten sich sicher im Hause nebenan Türen geöffnet, um den Verwundeten bis zu ihrem Abtransport ein Dach über dem Kopfe zu bieten und sie vor neuen Gefahren aus der Luft zu schützen. Plötzlich ertönten vom 3. Stocke Hilferufe, und da keine Treppe mehr benutzt werden konnte, wurden drei Verletzte durch gut gelungenes Abseilen gerettet. Der Transport, «alles Handtransporte», in das 30 Minuten entfernte Notspital im Vereinshaus, bot einige Schwierigkeiten, indem für diesen infolge vermehrter Truppenaufgebote in den letzten Tagen fast keine Herren als Träger zur Verfügung standen. Diese ausserordentlich schwere Aufgabe haben die Hilfslehrerinnen und Samariterinnen mit bewunderungswürdiger Ausdauer gelöst. Das zweite Notspital im Vereinshaus war gut eingerichtet, eingeteilt in Aufnahmestelle, grosser Raum zur Bergung der Schwer- und Leichtverletzten und Aerztezimmer, wo Dr. Bühlmann die Triage vornahm. Während der ganzen Uebung ist angenehm aufgefallen, dass der Ordnungsdienst alle überflüssigen Zuschauer fernhielt. Beim anschliessenden Mittagessen dankte der Uebungsleiter, Instruktor Meyer, allen Mitarbeitern und Mitwirkenden für die geleistete Arbeit. Er erteilte das Wort den Herren Experten, Dr. Bühlmann aus Bern und Zentralpräsident Scheidegger, sowie Kantonalpräsident Steiner. Den interessanten, lehrreichen Ausführungen war zu entnehmen, dass, obwohl Fehler gemacht wurden, die Uebung als gelungen betrachtet werden kann. Dem Samariterverein Flamatt-Neuenegg sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die Bereitstellung des Materials und die Zwischenverpflegung mit heissem Tee. H.

Frick. S.-V. Am 22. Oktober, einem etwas düsteren Herbsttag, vereinigten sich die Samaritervereine Kaisten, Eiken, Gipf-Oberfrick, Wölflinswil, Densbüren, Zeihen und Frick in Hornussen zu einer Feldübung. Die Leitung lag in den bewährten Händen von Dr. H. Simonett, Frick. Folgende Uebungsannahme lag vor: Bomben fielen auf Hornussen, um die Strasse Basel—Zürich zu unterbrechen. Die Zivilbevölkerung flüchtete in den Wald und auf die Höfe Wettacker und Wolftal, wo sie bei einem zweiten Angriff erfasst wurde. Es gab viele Verwundete. Unter Fliegerdeckung begaben sich die Samariter an die betreffenden Unfallstellen, um die erste Hilfe zu leisten und die Verletzten in einen geschützten Unterkunftsraum zu bringen. Auf improvisierten und mitgebrachten Tragbahren wurden die Verletzten 1—2 km weit in die Hilfsstelle transportiert. Daselbst fand dann auch die Besprechung und Kritik der Uebung statt. Jeder Verein hatte die gleiche Aufgabe zu lösen und arbeitete für sich ohne Kontakt mit den andern Vereinen. Interessant war, festzustellen, wie die gleiche Aufgabe von jeder Sektion verschiedentlich gelöst wurde. Bei der Kritik kamen die Vergleiche besonders gut zur Geltung. Zum Schluss versammelte sich die grosse Samariterschar auf der Waldwiese. Dr. Simonett richtete treffende Worte an alle und spornte die Samariter zu fleissiger Weiterarbeit in ihren Gemeinden an.

Für Samariter-Kurse

Die zeitgemäßen schweizerischen
Lehrmittel für Anthropologie
Bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer

Naturkundliches Skizzenheft
„Unser Körper"
mit erläuterndem Textheft.
40 Seiten mit Umschlag, 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften, 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper.

Bezugspreise: per Stück
1— 5 Fr. 1.20
6—10 „ 1.10
11—20 „ 1.—
21—30 „ —.95
31 u. mehr „ —.90
Probeheft gratis.

Textband
„Unser Körper"
Ein Buch vom Bau des menschlich. Körpers und von der Arbeit seiner Organe
Das Buch enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann.

Lehrer-Ausgabe mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 8.—**
Schüler-Ausgabe mit 19 schwarzen und 1 farbigen Tafel und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 5.—**

Augustin-Verlag Thayngen-Schaffhausen

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr 2.70 per Jahr Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74 Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckere Vogt-Schild A G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «Le Croix Rouge» publication hebdomadaire Prix d'abonnement Fr 2.70 par an prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse Berne. Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877 Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge Imprimerie Vogt-Schild S A., Soleure. Compte de chèques Va 4, Téléphone no 2 21 55 — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169